



FORUM FORTBILDUNG

Fortbildungsprogramm
Herbst 2016 – Frühjahr 2017



ÖBVP

Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie

Inhalt

Vorwort	3
Bindung und Trauma	4
Fallseminar: Bindungsstrategien in der psychotherapeutischen Beziehung	5
Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung sowie verordnete Erziehungsberatung nach § 107 Abs 3 AußStrG	6
Das vermeidende Bindungsmuster im psychotherapeutischen Prozess	7
Was PsychotherapeutInnen über Psychopharmaka wissen sollten	8
Praxisgründung – Praxisführung	9
Medizinische und psychiatrische Notfallsituationen in einer psychotherapeutischen Praxis	10
Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung	11
Soziale Phobie – Diagnostik und Psychotherapie	12
Chronische Depression – Diagnostik und Psychotherapie (CBASP)	13
Transgenerationale Traumatisierung	14
Beispiele traditioneller Konfliktregelungs- und Versöhnungsformen in Burkina Faso als Impulse für Übertragungsmöglichkeiten in die Mediations- und Psychotherapiepraxis	15
Der kompetente Webauftritt für PsychotherapeutInnen	16
Allgemeine Geschäftsbedingungen	17
ReferentInnen	18
Anmeldeformulare	21

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Es ist uns hoffentlich mit dem vorliegenden FOFÖ-Programm 2016/2017 wieder gelungen, ein vielfältiges und interessantes Fortbildungsprogramm für Sie zusammen zu stellen.

Unsere Fortbildungsangebote haben sich in den letzten Jahren eines ausgesprochen regen Zuspruchs erfreut! Nicht zuletzt das mittels Evaluierungsbögen eingelangte positive Feedback hat uns darin bestärkt, unseren erfolgreichen Mix an Workshops und Seminaren, die sich einerseits mit methodenübergreifenden Themen, andererseits mit Fragen zur Praxisführung befassen, weiter auszubauen.

Erstmals veranstalten wir dieses Mal u.a. einen 2-tägigen Workshop zum Thema „Transgenerationale Traumatisierung“ mit Mag.^a Cristina Budroni. Allen MediatorInnen empfehlen wir unsere Veranstaltung mit Dr.ⁱⁿ Sonja Steixner: Basierend auf Erfahrungen mit traditioneller Konfliktregelung in Burkina Faso wird sie mit Ihnen Übertragungsmöglichkeiten für Ihre Praxis erarbeiten. Neueste Informationen zur Eltern- und Erziehungsberatung nach Außerstreitgesetz erfahren Sie in den Seminaren von Dr.ⁱⁿ Christa Pözlbauer. Aber sehen Sie selbst, welche spannenden Themen das Programmheft für Sie bereit hält.

Über Ihre zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen in Wien, Salzburg, Innsbruck und nicht zuletzt Klagenfurt freuen sich schon jetzt

Dr. Mag. Peter Stippl
ÖBVP Präsident, Weiterbildungskommission des ÖBVP



Ihre Ansprechpartnerin für Anmeldungen

Mag.^a Doris Zimmermann
ÖBVP-Büro
T +43.1.512 70 90.20
F +43.1.512 70 90.44
E-Mail: oebvp.zimmermann@psychotherapie.at



Bindung und Trauma

Referentin: Mag.^a Karin Pinter

Dieses Seminar wird in Innsbruck, Wien und Salzburg angeboten

Zeit: Innsbruck: Freitag, 14. Oktober 2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Salzburg: Freitag, 20. Jänner 2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Wien: Freitag, 24. Februar 2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Innsbruck: Hotel Congress, Rennweg 12a, 6020 Innsbruck
Salzburg: Parkhotel Brunauer, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg
Wien: Kardinal König Haus, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

Ziel:

Ziel dieses Seminares ist es, Ableitungen aus der Bindungstheorie und der Bindungsforschung für die therapeutische Arbeit mit traumatisierten KlientInnen methodenübergreifend anwenden zu können. Bindungsorientierte Interventionsstrategien in der Therapie mit unsicher und desorganisiert gebundenen KlientInnen sollen dieses Verständnis unterstützen.

Inhalt:

In diesem Seminar werden die Herausforderungen der Folgen von Traumen, insbesondere von Bindungstraumen, in der therapeutischen Beziehung herausgearbeitet. Bindungstraumen sind kumulative Mikrotraumen (relationale Traumen), aber auch Makrotraumen (Gewalt, sexuelle Übergriffe,...). Bindung als „hidden regulator“, der die späteren Beziehungen gestaltet, erfordert in der therapeutischen Interaktion spezifische therapeutische Fähigkeiten der Affektregulation.

Die Schaffung einer sicheren Basis, einer belastbaren therapeutischen Beziehung ist notwendig für die Arbeit mit negativen Affekten, mit Dissoziationen und Desorientierung. Mit klinischen Beispielen aus der eigenen Praxis sollen Grundhaltungen und Interventionsstrategien vermittelt werden, die geeignet sind, mit extremen Affekten und dem Risiko von relationalen „Re-Traumatisierungen“ umzugehen.

Die Teilnahme an vorangegangenen Bindungsseminaren wird nicht vorausgesetzt.

Arbeitseinheiten: 8 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 24 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

Fallseminar: Bindungsstrategien in der psychotherapeutischen Beziehung

Referentin: Mag.^a Karin Pinter

Dieses Seminar wird in Innsbruck, Wien und Salzburg angeboten

Zeit: Innsbruck: Samstag, 15. Oktober 2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Salzburg: Samstag, 21. Jännerr 2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Wien: Samstag, 25. Februar 2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Innsbruck: Hotel Congress, Rennweg 12a, 6020 Innsbruck
Salzburg: Parkhotel Brunauer, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg
Wien: Kardinal König Haus, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

Ziel:

Im Fallseminar werden bindungsfokussierte Interventionen an Hand praktischer Fallbeispiele, die die Seminarleiterin aus ihrer eigenen Praxis vorstellt, angewandt. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallvignetten aus ihrer therapeutischen Arbeit einzubringen.

Inhalt:

Die Betrachtung des Beziehungsgeschehens in der therapeutischen Dyade wird im Rahmen des Seminars aus der Perspektive der Bindungstheorie und der individuellen Bindungsstrategie erfolgen. Paradoxe Verhaltens- und Erlebensweisen, therapeutische Sackgassen, Verstrickungen, starke negative Affekte können vor diesem theoretischen Hintergrund besser verstanden und beantwortet werden. Durch die bindungsfokussierten Interventionen werden emotionale Prozesse und implizites „Beziehungswissen“ geöffnet, reguliert und einer gemeinsamen Exploration zugänglich gemacht.

Das Seminar ist keine Supervisionsveranstaltung, sondern ein praxisorientiertes Seminar, in dem an Hand von Fallvignetten die Aspekte der Bindungstheorie und Bindungsforschung und der Theorie der Motivationalen Systeme angewandt werden.

Es wird empfohlen, dieses Fallseminar in Kombination mit dem Seminar „Bindung und Trauma“ zu besuchen.

Arbeitseinheiten: 8 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 18 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung sowie verordnete Erziehungsberatung nach § 107 Abs 3 AußStrG

Referentin: Dr.ⁱⁿ Christa Pözlbauer

Dieses Seminar wird in Salzburg, Innsbruck und Wien und angeboten

Zeit: Wien: Samstag, 29. Oktober 2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Salzburg: Freitag, 02. Dezember 2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Innsbruck: Samstag, 25. März 2017, 10.00 – 18.00 Uhr
Wien: Samstag, 06. Mai 2017, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Wien: InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien
Salzburg: Parkhotel Brunauer, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg
Innsbruck: Hotel Congress, Rennweg 12a, 6020 Innsbruck

Ziel:

Sowohl für Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung als auch für die vom Gericht verordnete Erziehungsberatung bei Obsorgeproblemen werden Qualitätskriterien und inhaltliche Schwerpunkte dargestellt.

Seit 2013 müssen Eltern vor der einvernehmlichen Scheidung den Nachweis erbringen, dass sie an einer Elternberatung teilgenommen haben, um über die mit der Scheidung verbundenen Folgen für minderjährige Kinder informiert zu sein. Außerdem können Familiengerichte bei schwierigen Obsorgeverfahren Eltern zur Erziehungsberatung verpflichten. Beide Tätigkeitsfelder werden ausführlich erläutert.

Inhalt:

- ∴ Kurze Darstellung des neuen Gesetzes (§ 95 Abs. 1a und § 107 Abs 3 Außerstreitgesetz) und der neuen Definition des Kindeswohls
- ∴ Auflistung der Aufgaben der BeraterInnen
- ∴ Festlegung der wichtigsten Beratungsthemen
- ∴ Ziele der verordneten Erziehungsberatung
- ∴ Setting und Stundenausmaß
- ∴ Qualifikationserfordernisse für ErziehungsberaterInnen nach § 107 AußStrG

Arbeitseinheiten: 8 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 24 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

Das vermeidende Bindungsmuster im psychotherapeutischen Prozess

Wie kann ich es erkennen? Wie kann ich darauf einwirken?

Referentin: Mag.^a Karin Pinter
Zeit: Samstag, 05. November 2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kardinal König Haus, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

Ziel:

Ziel dieses Fortbildungsseminars ist es, das vermeidende Bindungsmuster (unsicher-vermeidend, Typ A) im Rahmen der Psychotherapie mit Erwachsenen zu identifizieren und an Hand von Fallvignetten besser zu verstehen. Dadurch wird eine neue Perspektive auf das therapeutische Geschehen sowohl diagnostisch als auch interventionsbezogen gewonnen. Die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung und Bindungstheorie werden an Hand dieses ausgewählten Bindungsmusters angewandt.

Inhalt:

Im ersten Teil des Seminars (vormittags) werden

- ⌘ die Basics der Bindungsforschung und –theorie dargestellt,
- ⌘ das vermeidende Bindungsmuster vertiefend und praxisnah beschrieben
- ⌘ sowie diagnostische Leitlinien gewonnen.

Im zweiten Teil (nachmittags) werden an Hand von Fallbeispielen die besonderen Herausforderungen der psychotherapeutischen Behandlung von KlientInnen mit vermeidendem Bindungsmuster beschrieben.

Im letzten Teil des Seminars wird die Rolle der Bindungsmuster der PsychotherapeutInnen selbst für den psychotherapeutischen Prozess erörtert (bei Bedarf auch in Verbindung mit einer anonymisierten Selbsteinschätzung).

Die Teilnahme an vorangegangenen Bindungsseminaren wird nicht vorausgesetzt.

Arbeitseinheiten: 8 AE á 45 Minuten

TeilnehmerInnenzahl: max. 24 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)



Was PsychotherapeutInnen über Psychopharmaka wissen sollten

Referent: Dr. Norbert Chimani

Dieses Seminar wird in Innsbruck und Klagenfurt und angeboten

Zeit: Innsbruck: Freitag, 11. November 2016, 13.00 – 19.30 Uhr
Klagenfurt: Freitag, 18. November 2016, 13.00 – 19.30 Uhr

Ort: Innsbruck: Hotel Congress, Rennweg 12a, 6020 Innsbruck
Klagenfurt: KLP, Hoffmannng. 12/1. Stock, 9020 Klagenfurt

Ziel:

Verbesserung der Zusammenarbeit mit den mitbehandelnden ÄrztInnen. Wissen schafft Vorsprung und Dialog in Augenhöhe.

Inhalt:

Das Seminar soll grundlegendes Wissen über den Gebrauch von Psychopharmaka vermitteln: Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf praktischem Gebiet und weniger auf wissenschaftlichem. Das heißt es geht weniger darum, zu erfahren an welcher Hirnregion welches Medikament ansetzt, sondern was bei den PatientInnen an Wirkung zu erwarten ist.

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Handout.

Arbeitseinheiten: 7 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 144,- /KandidatInnen € 120,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 195,- /KandidatInnen € 174,- (inkl. MwSt.)

Praxisgründung – Praxisführung

Referentin:	Dr. ⁱⁿ Christa Pözlbauer Mag. Dieter Welbich
Zeit:	Samstag, 12. November 2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort:	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Ziel:

Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an jene PsychotherapeutInnen bzw. PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision, die kurz vor der Praxisgründung oder am Beginn ihrer freiberuflichen Tätigkeit stehen und soll diese bei der professionellen Gestaltung der beruflichen Rolle unterstützen. Eine aktive Mitarbeit ist erwünscht, für mitgebrachte Fragen wird ausreichend Zeit gegeben.


Inhalt:

Mag. Dieter Welbich

- :: Sozialversicherung und Krankenkasse
- :: Steuer und Finanzamt
- :: Welche steuerlichen Aufzeichnungen müssen PsychotherapeutInnen führen?
- :: Von welcher Basis wird Einkommensteuer und Sozialversicherung berechnet?
- :: Welche Ausgaben können PsychotherapeutInnen bei der Einkommensteuer absetzen?
- :: Wann müssen selbständige PsychotherapeutInnen Sozialversicherungsbeiträge zahlen?
- :: Welche Angaben müssen die Honorarnoten aus steuerlicher Sicht enthalten?

Dr.ⁱⁿ Christa Pözlbauer

- :: Rahmenbedingungen und Berufspflichten
- :: Kooperation mit anderen Berufsgruppen
- :: Psychotherapeutische Stellungnahmen und Berichte
- :: Möglichkeiten und Grenzen von Werbung und Marketing

Arbeitseinheiten:	9 AE á 45 Minuten	
TeilnehmerInnenzahl:	max. 24 Personen	
Kursgebühr für Mitglieder:	€ 186,- /KandidatInnen € 162,- (inkl. MwSt.)	
Kursgebühr für Nichtmitglieder:	€ 252,- /KandidatInnen € 222,- (inkl. MwSt.)	

Medizinische und psychiatrische Notfallsituationen in einer psychotherapeutischen Praxis

Was sollten PsychotherapeutInnen außer der Telefonnummer 144 noch wissen

Referent: Dr. Norbert Chimani

Dieses Seminar wird in Klagenfurt und Wien angeboten

Zeit: Klagenfurt: Samstag, 19. November 2016, 10.00 – 13.30 Uhr
Wien: Freitag, 03. März 2017, 10.00 -13.30 Uhr

Ort: Klagenfurt: KLP, Hoffmannng. 12/1. Stock, 9020 Klagenfurt
Wien: InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Ziel:

Der Workshop soll zur gedanklichen Vorbereitung auf einen möglichen Ernstfall dienen, der hoffentlich nie eintritt, und Panikreaktionen der PsychotherapeutIn verhindern.

Inhalt:

In diesem Workshop werden Symptome von akuten vorwiegend medizinischen Notfällen, die in einer psychotherapeutischen Praxis auftreten können, beschrieben (Diagnosen und Differentialdiagnosen).

Arbeitseinheiten: 4 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 102,- /KandidatInnen € 90,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 144,- /KandidatInnen € 126,- (inkl. MwSt.)

Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung

ReferentInnen: Hon. Prof. Dr. Michael Kierein

Dieses Seminar wird in Salzburg und Wien angeboten

Zeit: Salzburg: Mittwoch, 07. Dezember 2016, 13.15 – 19.45 Uhr
Wien: Freitag, 31. März 2017, 14.00 – 20.30 Uhr

Ort: Salzburg: Parkhotel Brunauer, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg
Wien: InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Inhalt:

- ∴ Abgrenzung zwischen Gesundheitswesen und Gewerbewesen sowie zwischen Behandlung, Beratung und Betreuung
- ∴ Zum System des Berufsschutzes in der Psychotherapie
- ∴ Übersicht über die wichtigsten Berufspflichten, insbesondere zur Berufsausübung nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung der Entwicklung der Erkenntnisse der Wissenschaft, zur Verschwiegenheit, zur Suizidgefahr und zur sogenannten „Garantenstellung“, zu Fragen der Anzeigepflicht und Zeugenaussage vor Gericht, zur Dokumentation, zur Fortbildung, zur Einholung der Zustimmung des Behandelten oder seines gesetzlichen Vertreters, zur Erteilung aller Auskünfte über die Behandlung, zur rechtzeitigen Mitteilung über die Zurücktretung von der Ausübung des Berufes
- ∴ Zur Einholung der Einwilligung für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- ∴ **Termin Salzburg:** Themen wie oben unter besonderer Berücksichtigung der neueren Entwicklung im Bereich Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dieses Seminar ist primär auf bereits eingetragene PsychotherapeutInnen ausgerichtet. Anmeldungen von PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision können für etwaige Restplätze berücksichtigt werden.

Arbeitseinheiten: 8 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 30 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

Soziale Phobie - Diagnostik und Psychotherapie

ReferentInnen:	Dr. Robert Mestel
Zeit:	Samstag, 11. März 2017, 09.00 – 18.45 Uhr
Ort:	Parkhotel Brunauer, Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg

Ziel:

Hinreichend genaue Diagnostik der Sozialphobie als Grundlage der Therapieplanung; Vermittlung zentraler Psychotherapientechniken (kognitiv, psychodynamisch, verhaltenstherapeutisch)


Inhalt:

Nach prägnanter Vermittlung der besten Fragebogen für die Sozialphobie (als Fremdbeurteilungsscreens und für die Therapieplanung bzw. Messung von Therapieverlauf und -ergebnis) wird anhand von Videosequenzen exakte und valide ICD-10 Diagnostik dargelegt. Schwerpunkt ist die Vermittlung evidenzbasierter integrativer psychotherapeutischer Strategien aus dem Methodenspektrum der psychodynamischen, kognitiven und verhaltenstherapeutischen Orientierungen (z. B. Scham fokussierte Techniken; Erarbeiten des zentralen Beziehungskonflikts; Verhaltensexperimente zum Sicherheitsverhalten; Selbstsicherheitsübungen). Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur:

Soziale Phobie (Reihe Fortschritte der Psychotherapie). Stangier, U., Clark, D.M. & Ehlers, A. (2006). Göttingen: Hogrefe.

Soziale Phobie (Praxis der psychodynamischen Psychotherapie). Beutel, M.E., Haselbacher, A., Leichsenring, F., Salzer, S. & Wiltink, J. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Arbeitseinheiten:	10 AE á 45 Minuten	
TeilnehmerInnenzahl:	max. 22 Personen	
Kursgebühr für Mitglieder:	€ 204,- /KandidatInnen € 189,- (inkl. MwSt.)	
Kursgebühr für Nichtmitglieder:	€ 282,- /KandidatInnen € 252,- (inkl. MwSt.)	

Chronische Depression - Diagnostik und Psychotherapie (CBASP)

ReferentInnen: Dr. Robert Mestel

Zeit: Sonntag, 12. März 2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Parkhotel Brunauer, Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg

Ziel:

Vermittlung der Grundzüge von CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy).

Inhalt:

Nach prägnanter Vermittlung der besten Fragebogen für die Depressive Episode (als Fremdbeurteilungs-Screens und für die Therapieplanung bzw. Messung von Therapieverlauf und -ergebnis) wird anhand von Videosequenzen exakte und valide ICD-10 Diagnostik dargelegt. Schwerpunkt ist die Vermittlung der Grundlagen von CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy), der einzigen integrativen Psychotherapie, die spezifisch zur Behandlung chronischer Depression entwickelt und evaluiert wurde. CBASP integriert psychodynamische, kognitive, interpersonelle und verhaltenstherapeutische Elemente auf der Grundlage der therapeutischen Haltung des "disziplinierten persönlichen Einbringens". Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur:

CBASP - Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy: Chronische Depressionen effektiv behandeln. McCullough, J. P., Schramm, E. & Penberthy, K. (2015). Paderborn: Junfermann.

Psychotherapie chronischer Depression: Praxisleitfaden CBASP (Therapeutische Praxis). Klein, J. P. & Belz, M. (2014). Göttingen: Hogrefe.

Praxisbuch CBASP: Behandlung chronischer Depression. Mit 140 Minuten Lehrvideos online Gebundene Ausgabe. Brakemeier, E.-L. & Normann, C. (2012). Weinheim: Beltz.

Arbeitseinheiten: 9 AE á 45 Minuten

TeilnehmerInnenzahl: max. 22 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 186,- /KandidatInnen € 162,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 252,- /KandidatInnen € 222,- (inkl. MwSt.)



Transgenerationale Traumatisierung

Referentin:	Mag. ^a Cristina Budroni
Zeit:	Freitag, 17. März – Samstag, 18. März 2017 jeweils 09.00 – 18.00 Uhr
Ort:	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Inhalt:

Traumatische Erfahrungen, die von Betroffenen nicht verarbeitet und integriert werden können, bleiben nicht nur für diese selbst eine lebenslange Belastung. Sie zeigen sich auch in den Träumen, Phantasien, im Selbstbild, emotionalen Erleben und unbewussten Agieren ihrer Nachkommen.

„Gefühlserbschaft“ so bezeichnet Freud diesen Vorgang, als ein unbewusstes und prägendes Phänomen zwischenmenschlicher Beziehungen, das sich auch in den Beziehungen zwischen den Generationen findet und diese im positiven wie negativen Sinn entscheidend beeinflusst.


Unbewältigte Traumata können in gravierendem Ausmaß auf die Folgegeneration übertragen werden. Diese Übertragung auf die Kinder vollzieht sich durch Introjektion des traumatisierten Elternteils.

Eltern, die selbst in starkem Maße traumatisiert wurden, sind häufig oder zumindest gelegentlich nicht in der Lage, sich empathisch gegenüber den Bedürfnissen ihrer Säuglinge oder Kleinkinder zu verhalten und vermitteln so unbeabsichtigt ihren Kindern jenes Gefühl des Ausgeliefertseins und der Ohnmacht.

Bindungstheoretische Erkenntnisse in der Säuglingsforschung besagen, dass ein anhaltender Zustand von Hilflosigkeit und Ohnmacht, der sich durch die Abwesenheit eines guten, beschützenden Objekts auszeichnet, traumatisierend wirkt.

Die Extremtraumatisierung der ersten Generation verwandelt sich dadurch in ein kumulatives Trauma der zweiten Generation.

Von Bedeutung ist die psychotherapeutische Arbeit mit Überlebenden der Shoah sowie ihren Kindern und Enkeln, andererseits die später einsetzenden Therapien und Untersuchungen von Kindern und Enkeln der TäterInnen.

Arbeitseinheiten:	18 AE á 45 Minuten	
TeilnehmerInnenzahl:	max. 22 Personen	
Kursgebühr für Mitglieder:	€ 375,- /KandidatInnen € 330,- (inkl. MwSt.)	
Kursgebühr für Nichtmitglieder:	€ 492,- /KandidatInnen € 444,- (inkl. MwSt.)	

Beispiele traditioneller Konfliktregelungs- und Versöhnungsformen in Burkina Faso als Impulse für Übertragungsmöglichkeiten in die Mediations- und Psychotherapiepraxis

Eine Fortbildung für MediatorInnen aller Berufsgruppen sowie methodenübergreifende Fortbildung für PsychotherapeutInnen

Referentin: Dr.ⁱⁿ Sonja Steixner

Zeit: Freitag, 21. April 2017, 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 22. April 2017, 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Inhalt:

Im Rahmen einer Forschungsarbeit im Jahr 2003 im westafrikanischen Staat Burkina Faso konnte die Referentin ein vielgliedriges und differenziertes System von traditionellen Konfliktpräventionen und Konfliktregelungen bei Paaren sowie zwischen Familien, Vierteln, Dörfern und Ethnien kennen lernen. Konfliktlösungsfähigkeit genießt in der traditionellen Gemeinschaft einen hohen Stellenwert und ritualisierte Handlungen unterstützen die Fähigkeit zu aktiver Beziehungsarbeit.

In diesem zweitägigen Workshop werden vor allem die einzelnen Stufen traditioneller Konfliktlösung am Beispiel von Paaren, beginnend mit konfliktprophylaktischen Maßnahmen bis hin zu professionellen Hilfestellungen bei stark eskalierenden Konflikten, beleuchtet.

Die Beschäftigung mit dieser Kulturleistung dient als Anregung, gemeinsam Übertragungsmöglichkeiten zu erarbeiten und nutzbar zu machen.

Arbeitseinheiten: 14 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 294,- /KandidatInnen € 264,- (inkl. MwSt.)
Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 390,- /KandidatInnen € 354,- (inkl. MwSt.)

Der kompetente Webauftritt für PsychotherapeutInnen

Rechtlich abgesichert und technisch fundiert zum Erfolg.

ReferentInnen: Ing.ⁱⁿ Claudia Behr
Mag. Richard Rogenhofer

Zeit: Freitag, 05. Mai 2017, 09.00 – 19.00 Uhr

Ort: InterCityHotel, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

Ziel:

Unsere Gesellschaft verändert sich rasant, wobei digitale Kommunikation immer wichtiger wird. Wenn Menschen sich verändern, braucht es oft die Hilfe von PsychotherapeutInnen. Um potentielle KlientInnen anzusprechen und um sich von MitbewerberInnen abzuheben, sollten PsychotherapeutInnen daher gezielt werben. Wer heutzutage viele KlientInnen ansprechen will, braucht digitale Kommunikation.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie eine eigene Website - als Teil Ihrer PR- und Marketing-Strategie - konzipieren, welche rechtlichen Rahmenbedingungen der Gesetzgeber vorsieht und worauf Sie beim Gespräch mit einer Webagentur achten müssen, damit Ihr Webauftritt positiv wahrgenommen wird und Menschen auf Sie aufmerksam werden.

Inhalt:

- ∴ Welche rechtlichen Grundlagen sind für Ihren Online-Auftritt zu beachten und wo finden Sie diese?
- ∴ Zahlreiche praktische Beispiele, wie Sie es aus rechtlicher Sicht nicht machen sollten (Stichwörter: Copyright, Datenschutz, esoterische Angebote ...)
- ∴ Die Sprache der Webagenturen und wie Sie mitreden können
- ∴ Checkliste für den eigenen Webauftritt - Bedarfsklärung
- ∴ Vor- und Nachteile von statischen Websites, Content Management Systemen und Baukastensystemen
- ∴ Responsive Design - wie Ihr Webauftritt in der mobilen Welt erfolgreich ist!
- ∴ Suchmaschinenoptimierung – wie Sie in Google eine Top-Platzierung erreichen
- ∴ Barrierefreies Webdesign - auch sehbeeinträchtigte Menschen brauchen Psychotherapie
- ∴ Usability - wie Ihre BesucherInnen schnell und einfach zu den gewünschten Informationen gelangen
- ∴ Social Media - welchen Nutzen können Sie aus Facebook, Twitter & Co ziehen?
- ∴ Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis

Arbeitseinheiten: 10 AE á 45 Minuten



TeilnehmerInnenzahl: max. 22 Personen

Kursgebühr für Mitglieder: € 204,- /KandidatInnen € 189,- (inkl. MwSt.)

Kursgebühr für Nichtmitglieder: € 282,- /KandidatInnen € 252,- (inkl. MwSt.)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Fortbildungsveranstaltungen des Forum Fortbildung des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie

Teilnahmevoraussetzungen

Zielgruppe der Fortbildungsveranstaltungen des Forum Fortbildung sind PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision.

Anmeldungen

Wir empfehlen eine rasche Anmeldung, da alle Veranstaltungen mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl durchgeführt werden.

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Anmeldungen schriftlich, per E-Mail, Fax oder Post.

E-Mail: oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Fax: +43.1.512 70 90.44

Post: ÖBVP, Forum Fortbildung, Löwengasse 3/3/4, 1030 Wien

Die Kursplätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung und der Einzahlung der Kursgebühr vergeben. Eine Anmeldebestätigung wird Ihnen zugesandt. Ohne vorausgegangene Einzahlung der Teilnahmegebühr kann an den Veranstaltungen nicht teilgenommen werden.

Storno

- :: Bis 40 Tage vor Beginn des Seminars ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- :: 39 bis 21 Tage vor Beginn wird eine Bearbeitungsgebühr von € 40,00 verrechnet.
- :: Ab 20 Tage vor Beginn kann ein Rücktritt nur erfolgen, wenn TeilnehmerInnen auf der Warteliste nachrücken oder eine ErsatzteilnehmerIn genannt werden kann. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Die Stornierung ist erst gültig, wenn der Erhalt vom Forum Fortbildung schriftlich bestätigt wurde.

Veranstaltungsabsagen und Änderungen

Das Forum Fortbildung behält sich die Absage einer Fortbildung z. B. wegen Nichterreichen der MindestteilnehmerInnenanzahl oder Verhinderung von ReferentInnen vor. Einbezahlte Kurskosten werden in solchen Fällen zurückerstattet. Aus der Absage entstehende eventuelle Mehrkosten (z. B. Hotelstorno, Fahrtkosten etc.) werden nicht ersetzt.

Kurskosten

Die Höhe der Kurskosten entnehmen Sie bitte dem Fortbildungsprogramm. Die Kurskosten zahlen Sie bitte auf das Konto des ÖBVP:

Bank Austria, IBAN: AT26 1200 0515 8813 0505, BIC: BKAUATWW

Zahlungszweck: Forum Fortbildung & Ihr Name

Teilnahmebestätigung

Jeder TeilnehmerIn erhält eine schriftliche Bestätigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

ReferentInnen



Ing.ⁱⁿ Claudia Behr

Seit zehn Jahren selbständige Webentwicklerin und IT-Beraterin für Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie IT-Trainerin in der Erwachsenenbildung und im Rahmen von Schulprojekten. Seit vielen Jahren technische Verantwortliche für den Webauftritt sowie die Datenbank des ÖBVP und des WLP.



Mag.^a Cristina Budroni

Systemische Familientherapeutin, EMDR-Traumatherapeutin, Hypnotherapeutin für Kinder und Jugendliche (MEGA). Langjährige Tätigkeit für ESRA, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung in ESRA (ein interprofessionelles Team). Freie Praxis in Wien mit Arbeitsschwerpunkt: Trauma, transgenerationale Weitergabe von Traumata, Migration, interkulturelle Psychotherapie, Familienaufstellungen, Supervision und Coaching.



Dr.med Norbert Chimani

Facharzt für Neurologie/Psychiatrie, Psychotherapeut. Langjähriger Leiter einer großen neurologisch/psychotherapeutischen Ambulanz in einem Wiener Krankenhaus, seit 6 Jahren pensioniert und in freier Praxis weiter tätig.



Hon. Prof. Dr. Michael Kierein

Jurist, Leiter der Abteilung Rechtsangelegenheiten für ÄrztInnen, Psychologie, Psychotherapie und Musiktherapie im Bundesministerium für Gesundheit, Wien; Lehrtätigkeit u. a. an den Universitäten Innsbruck, Klagenfurt und Wien.

ReferentInnen



Dr. Robert Mestel

Psychologie-Studium an der Universität Konstanz (Diplom), Promotion zum Doktor der Humanbiologie an der Uni Ulm, 1999 Approbation zum „Psychologischen Psychotherapeuten“, seit 1999 psychotherapeutische Tätigkeit im stationären Rahmen, seit 1992 beschäftigt an der HELIOS Klinik Bad Grönenbach als Abteilungsleiter Forschung & Qualitätssicherung (www.helios-kliniken.de/klinik/bad-groenenbach-psychosomatik/therapie/qualitaetsmanagement.html). Seit 1995 Dozent an diversen Psychotherapie-Fortbildungsinstituten, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), der Society for Psychotherapy Research (SPR) und der Gesellschaft für wissenschaftliche Untersuchungen von Parawissenschaften (GWUP), zahlreiche Fachpublikationen; Vorträge im In- und Ausland.



Mag.^a Karin Pinter

Psychoanalytikerin und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Zahlreiche Vorträge und Publikationen. Editor in Chief der Fachzeitschrift psychotherapie forum, Mitglied des Redaktionsteams im psychotherapie forum seit 2007.



Dr.ⁱⁿ Christa Pözlbauer

Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), klinische Psychologin; arbeitet seit 30 Jahren in freier Praxis - ursprünglich im ländlichen Raum, dzt. in Wien. Langjährige Seminartätigkeit zu psychologischen Themen, vorwiegend im pädagogischen Bereich.



Mag. Richard Rogenhofer

Ausgebildeter Jurist, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (KBT), Trainer und Berater. Seit vielen Jahren juristischer Berater des ÖBVP-Präsidiums, Mitarbeiter der Beschwerdestelle des WLP sowie Vortragender und Trainer im Bereich Kommunikation und Techniken für erfolgreiche Kundengespräche, u.a. Seit 2013 als Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (KBT) am SMZO-Donauspital und in freier Praxis tätig.

ReferentInnen



Dr.ⁱⁿ Sonja Steixner

Psychotherapeutin in eigener Praxis, DSA, eingetragene Mediatorin nach §1Abs.1 ZivMediatG, weiters bis zur Pensionierung 2015 tätig als Hochschullektorin an der FH Soziale Arbeit am MCI Innsbruck und in der Familienberatung des Eltern-Kind-Zentrums Innsbruck. Redaktionsmitglied der Zeitschrift "perspektive mediation".



Mag. Dieter Welbich

Steuerberater seit 1998. Partner von Baldinger & Partner Unternehmens- und Steuerberatungsgesellschaft mbH und Captura Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, beide Wien, seit 2001. Unternehmensberater seit 2005. Lehrbeauftragter an der Medizinischen Universität Wien seit 2006. Wirtschaftsprüfer seit 2009.

Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44

oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: _____ Titel: _____

Tel.-Nr.: _____ E-Mail: _____

Rechnungsanschrift: _____

 Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bindung und Trauma
Mag. ^a Karin Pinter | 14. Oktober 2016, Innsbruck |
| <input type="checkbox"/> Fallseminar: Bindungsstrategien
Mag. ^a Karin Pinter | 15. Oktober 2016, Innsbruck |
| <input type="checkbox"/> Elternberatung und Erziehungsberatung
Dr. ⁱⁿ Christa Pözlzbauer | 29. Oktober 2016, Wien |
| <input type="checkbox"/> Das vermeidende Bindungsmuster
Mag. ^a Karin Pinter | 05. November 2016, Wien |
| <input type="checkbox"/> Psychopharmaka
Dr.med Norbert Chimani | 11. November 2016, Innsbruck |
| <input type="checkbox"/> Praxisgründung – Praxisführung
Dr. ⁱⁿ Christa Pözlzbauer & Mag. Dieter Welbich | 12. November 2016, Wien |
| <input type="checkbox"/> Psychopharmaka
Dr.med Norbert Chimani | 18. November 2016, Klagenfurt |
| <input type="checkbox"/> Medizinische & psychiatrische Notfallsituationen
Dr.med Norbert Chimani | 19. November 2016, Klagenfurt |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wurde auf das Konto mit IBAN: AT26 1200 0515 8813 0505, BIC: BKAUATWW der BANK AUSTRIA überwiesen.

Unterschrift: _____ Datum: _____

Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44

oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: _____ Titel: _____

Tel.-Nr.: _____ E-Mail: _____

Rechnungsanschrift: _____

 Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Elternberatung und Erziehungsberatung
Dr. ⁱⁿ Christa Pözlbauer | 02. Dezember 2016, Salzburg |
| <input type="checkbox"/> Aktuelle rechtliche & ethische Aspekte ...
Hon. Prof. Dr. Michael Kierein | 07. Dezember 2016, Salzburg |
| <input type="checkbox"/> Bindung und Trauma
Mag. ^a Karin Pinter | 20. Jänner 2017, Salzburg |
| <input type="checkbox"/> Fallseminar: Bindungsstrategien
Mag. ^a Karin Pinter | 21. Jänner 2017, Salzburg |
| <input type="checkbox"/> Bindung und Trauma
Mag. ^a Karin Pinter | 24. Februar 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Fallseminar: Bindungsstrategien
Mag. ^a Karin Pinter | 25. Februar 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Medizinische und psychiatrische Notfallsituationen
Dr.med Norbert Chimani | 03. März 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Soziale Phobie – Diagnostik & Psychotherapie
Dr. Robert Mestel | 12. März 2017, Salzburg |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wurde auf das Konto mit IBAN: AT26 1200 0515 8813 0505, BIC: BKAUATWW der BANK AUSTRIA überwiesen.

Unterschrift: _____ Datum: _____

Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44
oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: _____ Titel: _____

Tel.-Nr.: _____ E-Mail: _____

Rechnungsanschrift: _____

Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Chronische Depression – Diagnostik & Psychotherapie
Dr. Robert Mestel | 12. März 2017, Salzburg |
| <input type="checkbox"/> Transgenerationale Traumatisierung
Mag. ^a Cristina Budroni | 17. - 18. März 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Elternberatung und Erziehungsberatung
Dr. ⁱⁿ Christa Pözlbauer | 25. März 2017, Innsbruck |
| <input type="checkbox"/> Aktuelle rechtliche & ethische Aspekte ...
Hon. Prof. Dr. Michael Kierein | 31. März 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Beispiele traditioneller Konfliktregelungs-
und Versöhnungsformen in Burkino Faso
Dr. ⁱⁿ Sonja Steixner | 21. - 22. April 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Der kompetente Webauftritt für PsychotherapeutInnen
Ing. ⁱⁿ Claudia Behr & Mag. Richard Rogenhofer | 05. Mai 2017, Wien |
| <input type="checkbox"/> Elternberatung und Erziehungsberatung
Dr. ⁱⁿ Christa Pözlbauer | 06. Mai 2017, Wien |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wurde auf das Konto mit IBAN: AT26 1200 0515 8813 0505, BIC: BKAUATWW der BANK AUSTRIA überwiesen.

Unterschrift: _____ Datum: _____

